

# Bald heißt es: Bürgerstrom aus Bürgerhand

Photovoltaik-Freiflächenprojekt Dörnten-Ost der BürgerEnergie Harz eG ist auf der Zielgeraden und wird ab Januar 2024 Strom produzieren

**Dörnten.** Der Solarpark Dörnten-Ost ist auf der Zielgeraden: „Anfang Januar 2024 werden wir hier wie geplant Strom produzieren“, sagt Klaus-Dieter Voß aus dem Vorstand der BürgerEnergie Harz eG, die das Photovoltaik-Freiflächenprojekt betreiben wird. Die Arbeiten sind so weit gediehen, dass sich die Ausmaße gut erkennen lassen.

Auf der ehemaligen Ackerfläche von gut 11,5 Hektar werden die Module dann jährlich etwa acht bis zehn Gigawattstunden an Strom produzieren – das reicht für die Versorgung von bis zu 3000 Haushalten und entspricht einer Menge von mehr als 4000 Tonnen eingespartem CO<sub>2</sub>. Damit ist der neue Solarpark auch ein wichtiger Baustein für Energiewende und Klima-

schutz, verdeutlicht die Energiegenossenschaft. Der erzeugte Strom wird dann ins Netz eingespeist und direkt vermarktet.

Das Besondere an dieser Anlage ist eben dieses Genossenschaftsmodell: Die Bürger können sich mit einem Anteil ab mindestens 500 Euro an den genossenschaftlichen Anlagen und deren Ertrag beteiligen, das ist in der Region einzigartig. Die Mitgliedschaft ist unabhängig von einem Strombezug. Vom Kapital werden Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien finanziert. So wird regionaler Strom dort erzeugt, wo er gebraucht wird. Derzeit engagieren sich gut 450 Mitglieder und unterstützen die Projekte, bei denen genossenschaftliche, ökologische und ökonomische Grundsätze beachtet werden. Auch Unternehmen und Kommunen gehören dazu. Fünf Anlagen betreibt die Bürger-Energie schon: auf der Feuerwache Othfresen, dem Heimatmuseum Langelsheim, dem Busdepot Goslar, der Kreuzkirche Osterode und dem H+Hotel in Goslar. Der Solarpark wird damit das sechste und mit weitem Abstand größte Projekt.

Für die Realisierung des Acht-Millionen-Euro-Projekts hatte die Bürgerenergiegenossenschaft die Imtal eG aus Thüringen mit an Bord geholt, um den von Banken ge-



Das Foto zeigt einen kleinen Ausschnitt der riesigen Anlage, die kurz vor der Fertigstellung steht.

Foto: Kohlmann

forderten Eigenkapitalanteil von rund 2,5 Millionen Euro aufzubringen. Der Solarpark wird über eine Betreibergesellschaft geführt. Diese gehört derzeit dem Projektierer, der GLU GmbH aus Jena, und geht ab Januar zu 49 Prozent auf die Bür-

gerEnergie Harz eG, zu 48 Prozent auf die Energiegenossenschaft Imtal und zu je einem Prozent auf die drei Flächeneigentümer über.

Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, findet alle wichtigen Informationen auf der Website

buergerenergie-harz.de. Die Genossenschaft ist auch unter Tel. (0171) 930 8112 oder per E-Mail unter [info@buergerenergie-harz.de](mailto:info@buergerenergie-harz.de) erreichbar. Voß: „Wir suchen immer begeisterte Mitgestalter, die in die Zukunft investieren wollen.“

**Menschen  
und  
Märkte**

[mum@goslar-sche-zeitung.de](mailto:mum@goslar-sche-zeitung.de)